

**Kreis Wesel
Der Landrat
-Untere Wasserbehörde-
FD 66 Grundstücksentwässerung
Reeser Landstraße 31
46483 Wesel**

über die Stadt/Gemeinde

A N T R A G

auf Erteilung einer Erlaubnis zur Einleitung von gereinigtem häuslichen Abwasser,
behandelt in einer Kleinkläranlage nach DIN 4261,

- ins Grundwasser
 in einen Wasserlauf

auf dem Grundstück _____
(Ort/Ortsteil, Straße, Hausnummer)

Gemarkung

Flur

Flurstück/e

	im Eigentum von	Anlage wird betrieben von	Entwurf erstellt von
Name			
Vorname			
Str./ Haus-Nr.			
PLZ / Ort / Ortsteil			
Telefon Nr.			
E-Mail-Adresse			

<p>1. a) Anzahl der Personen, deren Abwasser beseitigt werden soll b) Anzahl der Wohneinheiten (Haushalte)* c) Angabe der jeweiligen Größe in m² d) Einwohnerwerte (EW) **)</p>	
<p>* je Küche ist eine Wohneinheit anzunehmen ** Für jede vorhandene od. zu erwartende Person ist je 1 Einwohnerwert, pro Haushalt (>60 m²) sind jedoch mind. 4 Einwohnerwerte zu berechnen. In besonderen Fällen sind die Werte nach DIN 4261, Teil 1, Abschnitt. 4.3 zu ermitteln</p>	
<p>2. Bezeichnung der Kleinkläranlage, in der die Abwässer behandelt werden sollen: (Fabrikat, System, Typ, Größe in cbm oder Einwohnerwerte)</p>	
<p>3. Art der Ableitung:</p>	<p><input type="checkbox"/> a) Gewässer/Vorfluter <input type="checkbox"/> b) Schönungsteich <input type="checkbox"/> c) Sickergraben <input type="checkbox"/> d) Sickerschacht <input type="checkbox"/> e) Sickermulde <input type="checkbox"/> f) Sonstige</p>
<p>4. bei a) Einleitung in ein Gewässer/Vorfluter Art des Gewässers (I. oder II. Ordnung, Teich u. dgl.) Name des Gewässers Name des Unterhaltspflichtigen (z.B. WBV o. ä.)</p>	
<p>bei b) Einleitung in einen Schönungsteich Fläche und Volumen des Teiches</p>	<p style="text-align: right;">m² / m³</p>
<p>bei c) Einleitung in einen Sickergraben Erforderliche Seitenfläche: Sand/Kies: 1,0-1,5 m² je Einwohner Sand-/Lehm-/: Schluffgemische 2,0-2,5 m² je Einwohner</p>	<p style="text-align: right;">EW X m²/EW = m² Wandfläche gewählte Grabenlänge = m</p>
<p>bei d) Einleitung in einen Sickerschacht Durchmesser / anrechenbare Seitenfläche Einbautiefe</p>	<p style="text-align: right;">m m² m</p>
<p>bei e) Einleitung in eine Sickermulde Sickerfläche</p>	<p style="text-align: right;">m²</p>
<p>bei f) Sonstige Ableitung kurze Erläuterung (ggf. Beiblatt verwenden)</p>	

5. Höchstmöglicher Grundwasserstand unter Geländeoberkante:	m
6. Angaben zur Wasserversorgung (bei eigener Wasserversorgung ist dem Antrag eine aktuelle Trinkwasseranalyse beizufügen)	<input type="checkbox"/> öffentliche Wasserversorgung <input type="checkbox"/> eigener Brunnen
7. Wie wird das anfallende Regenwasser entsorgt? (Es darf nicht in die Kleinkläranlage geleitet werden!)	
8. Liegt das Grundstück in einer Wasserschutzzone? wenn ja. Bezeichnung der Wasserschutzzone:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
9. Handelt es sich um einen landwirtschaftlichen Betrieb mit Milchkühen?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<p>10. Dem Antrag sind folgende Unterlagen beizufügen:</p> <p>a) Übersichtsplan M = 1 : 25.000 mit genauer Kenntlichmachung der Lage des Bauvorhabens (Pfeil).</p> <p>b) Lageplan M = 1 : 500 mit Eintragung der für die Nutzung in Anspruch genommenen Grundstücke und der Abwasserbeseitigungsanlage nach DIN 4261 einschließlich Vermaßung (Kläranlage, Ableitung) sowie aller Trinkwasserbrunnen (auch der nachbarlichen) im Umkreis von 50 m.</p> <p>c) Konstruktionszeichnungen der Abwasserreinigungsanlage. Bei serienmäßig hergestellten Anlagen mit Angabe des Prüfzeichens und des Prüfbescheides des Institutes für Bautechnik Berlin</p> <p>d) Zeichnerische Darstellung der Ableitung.</p> <p>e) Grundriss- und Schnittzeichnungen des geplanten Bauvorhabens mit Eintragung der Abwasserleitungen nach DIN 1986 innerhalb und außerhalb des Gebäudes im Maßstab 1 : 100.</p> <p>f) bei Nachrüstungen: Unternehmerbescheinigung darüber, dass die vorhandene Kleinkläranlage und die Verrieselung funktionstüchtig sind und die Verrieselung (Rohre) der DIN 4261 entspricht</p> <p>g) bei Nachrüstungen: Klärtechnische Berechnung.</p> <p>h) Falls der Einbau von Benzin-Fettabscheidern u. Schlammfängen u. a. nach DIN 1986, Teil 1, Abs.9, erforderlich wird, sind diese nach den einschlägigen DIN-Vorschriften zu bemessen und darzustellen</p>	
<p>Die Antragsunterlagen sind in 3-facher Ausfertigung über die jeweilige Kommune einzureichen.</p>	

12. **Erklärung**

Soweit die Voraussetzungen zur Befreiung der Kommune von der Abwasserbeseitigungspflicht vorliegen, **bitte ich darum, dass mir die Verpflichtung, das Abwasser zu behandeln, übertragen wird.**

Mir ist bekannt, dass nur die zuständige Kommune den in der Kleinkläranlage anfallenden Schlamm einsammeln und zu einer öffentlichen Kläranlage abfahren darf.

(Ort, Datum)

(Unterschrift d. antragstellenden
Person)